

Notizen

Solidaritäts-Tombola erbrachte 616 Mark

(UZ-Korr.) Ein eindrucksvoller Beitrag zur Solidarität mit den unterdrückten Völkern war eine Solidaritätstombola, die die Kollegen der Universitätsverwaltung...

Ultramikromethoden werden erarbeitet

(UZ-Korr.) Auf der Grundlage eines längerfristigen Kooperationsvertrages erarbeiten der Bereich Zellbiologie und Regulation der Sektion Biowissenschaften der KMU gemeinsam mit dem Institut für Medizinische Genetik der Akademie der Medizinischen Wissenschaften in Moskau Ultramikromethoden zur Trennung und Bestimmung von Enzymen und anderen Eiweißen...

Kinetiktagung an Sektion Chemie

(UZ-Korr.) Die Sektion Chemie der KMU veranstaltete gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Chemische Kinetik der Chemischen Gesellschaft der DDR die 3. Arbeitstagung über chemische Reaktionskinetik. Die Tagung stand unter dem Thema 'Elementarreaktionen und komplexe Mechanismen - Theorie und Experiment'...

Patenschaftsvertrag abgeschlossen

(UZ-Korr.) Der optimalen medizinischen Betreuung der Werktätigen und der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Mitarbeiter des Gesundheitswesens dient ein Patenschaftsvertrag, der zwischen dem Medizinisch-poliklinischen Institut der KMU und dem CENTRUM-Warenhaus abgeschlossen wurde...

Promotionen

Promotion A

Bereich Medizin Corinna Linde und Jürgen Bauer, am 20. Januar, 14.30 Uhr, Hörsaal des Pathologischen Institutes, 701, Liebigstr. 26: Untersuchungen über den Einfluß der Vermehrung von Röteln- und Herpes-simplex-Virus auf die Proteinbiosynthese der Wirtszelle.

Ines Schramm, 27. Januar, 15.45 Uhr, Hörsaal des Pathologischen Institutes, 701, Liebigstr. 26: Infarkterkennung mit dem koronarorthogonalen Ableitungen nach FRANK im Vergleich zum konventionellen 12-Ableitungsprogramm.

mit plus zum IX.

Unter dieser Rubrik stellt UZ herausragende Leistungen der KMU-Angehörigen im Kampf um ein Ehrenbanner des ZK der SED vor

Vom 16. bis 18. 12. 1975 fand in Berlin die wissenschaftliche Konferenz 'Der revolutionäre Weg der Mongolischen Volksrepublik zum Sozialismus (Probleme der Umgehung des kapitalistischen Entwicklungsstadiums)' statt. Die Tagung an der etwa 150 Wissenschaftler und Propagandisten aus der MVR, der UdSSR, der CSSR, der VR Polen, der VR Bulgarien, der DRV und der DDR teilnahmen, wurde gemeinsam von der kapitalistischen Formation neue Anregungen zu vermitteln. Ziel der Konferenz war es außerdem, die schöpferischen Leistungen des mongolischen Brudervolkes auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens und den Beitrag der MVR im Kampf um die Verteidigung des internationalen Kräfteverhältnisses zugunsten des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus darzustellen und damit einen Beitrag zur propagandistischen Arbeit unserer Partei zu leisten.

zwischen der Sektion Asienwissenschaften an der HUB, den Sektionen Afrika-/Nahostwissenschaften und Geschichte an der KMU und Praxisinstitutionen - analysierte und verallgemeinerte Prof. Dr. sc. Lothar Bathmann vor allem die historische Notwendigkeit und die Aufgaben der revolutionären Partei in der demokratischen und in der sozialistischen Revolution unter den Bedingungen großer sozialökono-

Gemeinsame Konferenz KMU-Humboldt-Universität

Ein wichtiger Beitrag zur Propaganda-Arbeit der Partei

Humboldt-Universität, der Karl-Marx-Universität und dem Zentralrat für Asien-, Afrika- und Lateinamerikawissenschaften in der DDR veranstaltet, die in den Bruderpatrien der sozialistischen Staatengemeinschaft vereinbarte Konferenz hatte die Aufgabe, neue Erkenntnisse über die historische Rolle der Volksrevolution von 1921 und die Gesetzmäßigkeiten ihrer Entfaltung von der antikolonialen, antifeudalen Revolution zur sozialistischen Revolution, über allgemeingültige Erfahrungen des Übergangs vom mittelalterlichen Nomadenfeudalismus und aus halb-kolonialer Ausbeutung zum Aufbau des Sozialismus darzulegen und der multilateralen gesellschaftswissenschaftlichen Forschung auf so wichtigen Gebieten wie der marxistisch-leninistischen Revolutionstheorie und der Lehre von den Möglichkeiten und Wegen der revolutionären Umgestaltung unter Umgehung der ka-

diastischen Arbeit unserer Partei zu leisten. Dieser Aufgabenstellung entsprechend waren die Referate und Beiträge zu 3 Themenkreisen gruppiert: 1. Analyse der objektiven und subjektiven Bedingungen der Revolution und der nicht-kapitalistischen Entwicklung sowie der inneren Prozesse (Hauptreferat Prof. Dr. sc. Dr. h. c. B. Schirendyb, Präsident der Akademie der Wissenschaften der MVR) 2. Die marxistisch-leninistische Theorie des nichtkapitalistischen Entwicklungsweges, ihre schöpferische Anwendung und Bereicherung durch die Mongolische Revolutionäre Volkspartei (Hauptreferat Dr. L. S. Kannevich, Institut für Orientalistik, Akademie der Wissenschaften der UdSSR) 3. Die Bedeutung des revolutionären Weges der MVR zum Sozialismus für die internationale Klassenauseinandersetzung. Im dritten Hauptreferat - Ergebnis der Zusammenarbeit

mischer Rückständigkeit und die nationale und internationale Funktion des umfassenden und unverbrüchlichen Bündnisses der Revolutionäre und des werktätigen Volkes mit der Sowjetunion und der kommunistischen Weltbewegung im Prozeß der nichtkapitalistischen Entwicklung.

Wissenschaftler der KMU beteiligten sich an der Konferenz mit Forschungsbeiträgen: Die Nutzung des kulturellen Erbes für die Entwicklung der sozialistischen Nationalkultur in der MVR (Dr. Erika Taube); Einige Aspekte der ökonomischen und administrativen Politik der chinesischen Führung gegenüber der mongolischen nationalen Minderheit in der VR China (Dr. Horst Klasing); Die Kommintern und die MRVP (Prof. Dr. sc. Hans Plazek); Die Erfahrungen der MRVP im revolutionären Prozeß nichtkapitalistischer Entwicklung zum Sozialismus und revolutionär-demokratische Parteien der heute sozialistisch orientierten Länder Afrikas: Bemerkungen zu einem historischen Vergleich (Prof. Dr. sc. Christian Mählwedel).

Die MVR-Konferenz bot nicht nur gute Gelegenheit zum wissenschaftlichen Meinungsaustausch, sondern ermöglichte Wissenschaftlern unserer Universität die Aufnahme neuer Wissenschaftsbeziehungen zu mongolischen und sowjetischen Kollegen.

Doz. Dr. phil. Gerhard Selzer

Die junge Viehzüchterin W. Zedewuren gehört zu den Menschen, die durch ihre Arbeit mit dazu beitragen, die Viehbestände der MVR zu erhalten. Mit rund 20 Millionen Tieren gehört ihre Heimat zu den Ländern mit dem reichsten Tierbestand.

Foto: ZB/MONZAME



Im Januar und Februar erfolgt die Abrechnung im Titelkampf

Es geht um die Intensivierung unserer Arbeit

Die Monate Januar und Februar bringen für die Arbeitskollektive unserer Universität, die im sozialistischen Wettbewerb an der Bewegung 'Sozialistisch arbeiten, lernen und leben' teilnehmen, einen entscheidenden Höhepunkt. Während dieser Zeit verteidigen diese Kollektive ihren Titel 'Kollektiv der sozialistischen Arbeit' oder stellen sich erstmals der öffentlichen Jury, um den Nachweis für die Auszeichnung mit dem Ehrentitel 'Kollektiv der sozialistischen Arbeit' zu erbringen. Über 230 Arbeitskollektive unserer Universität haben in den letzten Jahren diesen Nachweis erbracht. Für über 70 Kollektive sind die diesjährigen Verteidigungen besonders wichtig. Wenn sie erfolgreich verteidigen, erhalten sie die Ehrenspange zur Medaille 'Kollektiv der sozialistischen Arbeit', die davon zeugt, daß das Kollektiv im Fünfjahrplanzeitraum 1971 bis 1975 erfolgreich an der Bewegung 'Sozialistisch arbeiten, lernen und leben' teilgenommen hat.

Es ist selbstverständlich, daß sich die Kollektive in diesem Jahr besonders gründlich auf die Verteidigung vorbereiten, um ihre Ergebnisse aus dem vergangenen Jahr abzurechnen und ihren Willen zu betonen, zu Ehren des IX. Parteitagess der SED noch bessere Leistungen zu bringen. Von den Kollektiven der sozialistischen Arbeit gingen entscheidende Impulse für die Parteitagessinitiativen zu Ehren des IX. Parteitagess der SED aus. Die Verteidigungen bieten ihnen mit die Möglichkeit, eine Zwischenbilanz zu ziehen und darüber nachzudenken, welche weiteren Aufgaben sie zu Ehren des IX. Parteitagess der SED in Angriff genommen werden können.

Es geht also nicht nur darum, Rückschau zu halten, sondern auch darum, zu beweisen, wie in den Kollektiven der sozialistischen Arbeit die richtungweisende Tätigkeit der Partei der Arbeiterklasse zur Richtschnur der Arbeit des Kollektives und jedes einzelnen geworden ist. Entscheidend ist, daß auch in allen Kollektiven der Uni-

initiativen infor mationen meinungen UZ

versität über die Intensivierung der Arbeit nachgedacht wird und entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden, um eine noch größere Effektivität in der Arbeit zu erreichen. Das muß zu einem Hauptanliegen der weiteren Anstrengungen der Kollektive der sozialistischen Arbeit werden. So wurden z. B. durch die Tätigkeit von Kollektiven der sozialistischen Arbeit an der Sektion Physik in den letzten Monaten über 15 Maßnahmen erarbeitet, die erhebliche Materialeinsparung und Importlösungen ermöglichen.

In den Verteidigungen geht es entsprechend der Zielstellung der Bewegung 'Sozialistisch arbeiten, lernen und leben' nicht nur darum, die Probleme und Wege bei der Erfüllung unseres 'Produktionsplanes' zu betonen. Es geht auch und gerade um die Entwicklung der sozialistischen Lebensweise in ihren wesentlichen Aspekten, weil die gesellschaftliche Arbeit eben nur ein Teil dieses gesamten Prozesses ist. Es ist deshalb notwendig, daß der Entwicklung der Arbeits- und Lebensbedingungen, der Entwicklung der zwischenmenschlichen Beziehungen im Kollektiv, der Herausbildung der kameradschaftlichen Zusammenarbeit und gegenseitigen Hilfe mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Nicht zuletzt sind die Verteidigungen auch ein Forum, um die kulturell-geistige Entwicklung im Kollektiv zu analysieren und die Herausbildung sozialistischer Kulturbedürfnisse zu fördern. Der Kultur- und Bildungsplan und seine Erfüllung, eingeschlossen auch die sportlichen Aktivitäten, muß genauso Gegenstand der Verteidigung sein, wie die Erfüllung unseres 'Produktionsplanes'. Erst die Verwirklichung dieser Einheit gibt uns die Gewähr, den Sinn der Bewegung 'Sozialistisch arbeiten, lernen und leben' auch in den Verteidigungen zu verwirklichen und neue Impulse für die Entwicklung unseres sozialistischen Lebens für alle Kollektive und jeden einzelnen auszulassen.

Dr. Selmann, Sekretär der UGL



... und nun mit neuer Kraft an die Arbeit!

Zeichnung: H. Geil

Uni-Sport

Gute Erfolge für die HSG-Turnerinnen

(UZ-Korr.) Nach Erfolgen beim Turnmemorial (der älteste Turner zählte 84 Jahre) in Cottbus und beim Hochschulvergleichskampf mit Jena und Magdeburg konnten vor allem die Turnerinnen unserer HSG gute Plätze bei den Wettbewerben um den FDGB-Wanderpokal erringen.

Auf Bezirksebene wurden sie Pokalsieger. Beim Gruppenscheid erreichten sie das 2. Platz, und beim DDR-Pokalfinale belegten sie Platz 3. Hier errang auch Monika Becker von der HSG in der inoffiziellen Einzelwertung den 1. Platz.

Neben diesen sportlichen Leistungen in der Erwachsenen-Klasse II konnten durch die Sektion Turnen für das VI. Turn- und Sportfest der DDR bereits 1000 Sportfesttage verkauft werden, und für 64 Mark wurden Spendenmarken erworben.

Wissenschaftliche Zeitschrift der Karl-Marx-Universität

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Reihe, Heft 6/75, 96 S., 16 Abb., 17 Tab., 1 G., broschiert, 16 Mark (Vorzugspreis für die DDR 5 Mark)

Gesellschafts- und Sprachwissenschaftliche Reihe, Heft Nr. 6/1975, 168 Seiten, 1 G., broschiert, 16 Mark (Vorzugspreis für die DDR 5 Mark)

Wissenschaftliche Beiträge zur Infarktbekämpfung

Das vorliegende Heft enthält Arbeiten, die im Rahmen der Forschungsabteilung Herz-Kreislauf-Erkrankungen des Bereichs Medizin der Karl-Marx-Universität in Zusammenarbeit mit dem territorialen Gesundheitswesen entstanden.

- Aus dem Inhalt: - IHK-Dispensare; - Frühdiagnostik und Differentialdiagnose der Hypertonie; - Diagnostik und Therapie des kardialen Schocks nach Herzinfarkt; - Zur konservativen Therapie der Koronarsuffizienz; - Infarkt-rehabilitation; - Risikofaktoren für die ischämische Herzkrankheit; - Dynamische Testverfahren zur Analyse von Parametern der Herz-Kreislauf-Regulation.

Die Zeitschrift ist in der Universitätsbuchhandlung oder direkt in der Abteilung Wissenschaftliche Publikationen, 701, Goethestraße 3/5, zu beziehen.

Friedliche Koexistenz und ideologischer Kampf

In diesem Heft werden einige Arbeiten von Gesellschaftswissenschaftlern der Karl-Marx-Universität veröffentlicht, mit denen sie in die ideologisch-theoretische Klassenauseinandersetzung aktiv eingreifen und zugleich propagandistisch wirken. Im Mittelpunkt stehen Arbeiten zur Auseinandersetzung mit bürgerlichen und reformistischen sowie maoistischen Konzeptionen zu Problemen der internationalen Kräfteverhältnisse, der internationalen Beziehungen und besonders der friedlichen Koexistenz sowie Beiträge zur weiteren Ausarbeitung der Strategie und Taktik des ideologischen Kampfes und zu Auseinandersetzungen mit Hauptströmungen der bürgerlichen Geschichtsschreibung.

UZ Redaktionskollegium: Ino Ulbricht (Verantwortlicher Redakteur); Uwe Fischer (stellvertretender verantwortlicher Redakteur); Gudrun Schaufuß, Heimit Rosen, Roswitha John (Redakteure); Dr. Walter Anders, Dr. Uwe Balsler, Dr. Siegfried Gitter, Dr. Harry Grönich, Dr. E. Michael Igenritz, Dr. Günter Katsch, Dr. Wolfgang Kleinwächter, Gerhard Malchow, Dr. Otto Müller, Manfred Neuhaus, Dr. Karla Schröder, Dr. Wolfgang Waller. Satz und Druck: LVZ-Druckerei 'Heinrich Dunder' III 18 138, Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenznummer 65 des Rates des Bezirkes Leipzig. Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, Karl-Marx-Platz, Universitäts-hauptgebäude. Postfach 9 20, Telefon 7 19 22 15. Bankkonto: 5627 32 350 000 bei der Stadtpostkasse Leipzig. Erscheint wöchentlich.